

	<p>Object: Ölgemälde von J. Roux: Porträt Georg Phillipp Friedrich Leopold</p> <p>Museum: Stadtmuseum Bad Dürkheim im Kulturzentrum Haus Catoir Römerstraße 20/22 67098 Bad Dürkheim 06322 935 4300 stadtmuseum@bad-duerkheim.de</p> <p>Collection: Malerei/Zeichnungen/Grafik, Malerei/Zeichnungen/Grafik - Porträt</p> <p>Inventory number: 2020/0083</p>
--	---

Description

Vorderseite:

Auf dunkelbraunem Grund das Brustbild eines älteren, dunkel gekleideten Mannes in Dreiviertelansicht nach rechts,

Kopf leicht nach rechts gedreht.

Die braunen Augen sind auf den imaginären Betrachter gerichtet.

Ein Lächeln ist angedeutet.

Wirkt vital und jünger als seinem Lebensalter (65 Jahre) nach zu erwarten.

Auf dem rasierten Gesicht zeichnet sich ein dunkler Bartschatten ab.

Das schwarze, dünne Haar bedeckt teilweise das rechte Ohr. Es ist mit einer wellenförmigen Bewegung nach vorne gestrichen zu den Schläfen hin und über die Stirnglatze.

Bekleidet mit einem schwarzen Mantel mit umgeschlagenem Kragen, darunter silbergraue Weste mit Goldverbrämung sichtbar.

Der hochgeschlagene weiße Hemdkragen verdeckt die untere Wangenpartie.

Trägt außerdem ein schwarzes Halstuch mit einer zierlichen Anstecknadel, bestehend aus einem roten Stein umringt von goldfarbenen Perlchen.

Die bewegte Frisur mit dem nach vorne gestrichenen Haar, die sich an antiken Kaiserporträts orientiert, steht im Zeichen der romantischen Strömung.

Rückseite:

Mitte o: „F. Leopold * 1753 Ungstein“,

u. re: „J. Roux pinx.(it) 1825“

Rahmen:

Holz, vergoldet

Pfarrer Georg Philipp Leopold

Ab 1788 Pfarrer in Ungstein

Leopold beteiligte sich nach der ersten Flucht der Leiningen Familie nach Mannheim 1792 daran eine bürgerliche Verwaltung einzurichten.

Bei der Rückkehr der Leiningen 1793 forderten diese seine Auslieferung. Flucht nach Mainz, nach Fürsprache seiner Frau beim Fürsten zu Leiningen sagt diese Haftverschonung zu.

Leopold kehrt 1794 zurück, verlor aber seine Pfarrstelle

Nach der zweiten und endgültigen Flucht der Leiningen 1776 war er erneut treibende Kraft bei der Neustrukturierung des zivilen Lebens.

1792 an den Handgreiflichkeiten der sog. „Dürkheimer Holzschlacht“ eigenhändig beteiligt

Zunächst war er Gemeinsekretär, 1800 wurde er Friedensrichter im Kanton Dürkheim

Unterschrift Leopolds unter dem „Protokoll über die Wahl der Deputirten zu dem

Nationalkonvente zu Mainz“; in der „Bad Dürkheimer Stadtgeschichte(n)“ S. 26

Enge Freundschaft der Familie Leopold zur Familie des Heidelberger Dichters und

Übersetzers antiker Werke Johann Heinrich Voß. Zwei Besucher der Familie Voß in

Ungstein 1824 und 1825. Ein Briefwechsel berichtet über diese Besuche und gibt Einblick in das Leben beider Familien sowie das Leben in Ungstein zu dieser Zeit.

1806 Reparaturen an der Ungsteiner Kirche anlässlich eines Jubiläums werden aus der Tasche von Leopold bestritten

1816 Leopold lässt die Ungsteiner Kirche anlässlich ihrer Erbauung im Jahr 1716 auf eigene Kosten in Höhe von 356 Gulden neu herrichten

Hinweis: Das angegebene Geburtsdatum stimmt nicht: korrekt ist der 23.08.1759 in Kallstadt

J. Roux paix

1826

Das Portrait seiner Ehefrau wurde in gleicher Art vom selben Maler geschaffen.

Basic data

Material/Technique:

Öl auf Leinwand / Ölmalerei

Measurements:

Höhe: 53 cm, Breite: 44,5 cm

Events

Painted	When	1825
	Who	Jakob Wilhelm Roux (1771-1830)
	Where	Ungstein
Was depicted (Actor)	When	

Who Georg Philipp Friedrich Leopold (1759-1830)
Where

Keywords

- Biedermeier
- Oil painting
- Parson
- Portrait
- Romantik

Literature

- Biundo, Georg (1968): Die evangelischen Geistlichen der Pfalz seit der Reformation. Neustadt an der Aisch, 269